

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Druck- und Verlagsanstalt Rieser
General Nr. 20.

Postfachkonto: Leipzig 2124.
Erlaube Rieser Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

N 162.

Donnerstag, 17. Juli 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postschalter vierteljährlich 4.50 Mark, monatlich 1.50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Silben) 40 Pf., Ortspreis 33 Pf.; zehraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Verzehnjährige Unterhaltungsbeilage „Gräßler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Leseranten oder der Beförderungsanstaltungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: F. Leisgräber, Riesa; für Anzeigentel: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Lebensmittelverteilung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Juli 1919 wird weiter bekannt gegeben, daß bei der Lebensmittelverteilung vom Freitag, den 18. 19. Monats ab auf Abschnitt 83 der grauen, grünen, roten und gelben Rationstafeln I neben den bereits ausgegebenen Rationsmitteln noch je 1/2 Pfund ausländischer Reis abgegeben wird. Der Preis beträgt 2 Mark für das Pfund.

Großhain, am 16. Juli 1919.

Der Kommunalverband.

Kartoffelverförgung.

Die Amtshauptmannschaft macht darauf aufmerksam, daß auf die vom Kommunalverband in der vergangenen Woche ausgegebenen roten Marken über 280 Gramm Mehl oder Rationsmittel als Kartoffelersatz eine Abgabe von Mehl oder Rationsmitteln noch nicht erfolgt ist.

In der Bekanntmachung vom 3. 19. Monats ist ausdrücklich gesagt, daß hierüber noch weitere Bekanntmachung ergeht, da noch nicht bekannt war, was auf die Marke ausgegeben werden kann.

Näheres wird nunmehr Ende dieser oder Anfang nächster Woche bekannt gegeben werden.

Großhain, am 16. Juli 1919.

610 DII.

Der Kommunalverband.

Zulässige Verdiensthöhe beim Handel mit Schweinen unter 25 kg Lebendgewicht.

Der Viehhändlerverband hat mit Genehmigung des Wirtschaftsministeriums bestimmt, daß der Aufschlag für Verdienst einschließlich aller Unkosten beim Zwischenhandel mit Schweinen bis zu 25 kg Lebendgewicht zu Ruh- und Buchtweden im Durchschnitt eines Kalendermonats nicht mehr als 10 % für das Stück betragen darf. Kauf und Verkauf der Händler die Schweine auf dem gleichen Markte, so darf der Aufschlag höchstens 2 % für das Stück betragen.

Rumverhandlungen sind strafbar.

Großhain, am 14. Juli 1919.

1051 gV.

Die Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 22. Juli d. J. vorm. 10 Uhr sollen in der Saftenschänke in Gröba gegen 500 Stück Rutenbesen versteigert werden.

Der Gerichtsbollstcher des Amtsgerichts Riesa.

Wir geben hiermit bekannt, daß von uns als Schlichter in Pflicht genommen worden sind:

1. Herr Karl Friedrich Gasse,
2. " Paul Rager,
3. " Eduard Willy Mau,
4. " Josef Richard Schindler,
5. " Ernst Alfred Thiele,
6. " Paul Max Thiele,
7. " Hugo Otto Jante.

Der Rat der Stadt Riesa, den 16. Juli 1919.

Ghm.

Nationalversammlung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 55 Min.

Vortsetzung der Verfassungsberatung

bei § 113. Ein sozialdemokratischer Antrag Auer verlangt: „Die Todesstrafe ist abgeschafft“. Mit der Beratung dieses Artikels verbindet der Präsident die Beratung über einen unabhängigen Antrag zu Artikel 115 desselben Inhalts. Abg. Sinzheimer (Soz.): Es ist Aufgabe des Staates, die Wahrung des Menschenlebens zu betreiben. Regierungskommissar Dr. Frenk: Ich bitte, die Abschaffung der Todesstrafe nicht in die Verfassung aufzunehmen. Darüber wird bei der unbedingt notwendigen Reform des Strafrechts verhandelt werden müssen. Abg. Dühring (D. N.): Die Sache gehört nicht in die Verfassung. Anscheinend sind die Anträge doch nur aus parteitaktischen Gründen gestellt worden. Abg. Dr. Kohl (D. Sp.): Der Antrag ist zweifellos vom Idealismus eingeleitet. Aber Ort und Zeit sind nicht richtig gewählt. Der richtige Zeitpunkt ist die Reform des Strafrechts. In der heutigen Zeit kann der Staat gegen eine bestimmte Gattung von Verbrechen auf diese Weise nicht verzichten. Abg. Dr. Cohn (Unabh.): Was wir beantragen, ist ein Teil der Ruhe, die das Volk sich auswirken muß in einer anderen Wertschätzung des menschlichen Lebens. Abg. Gaußmann (Dem.): Wir werden, um die Verfassung nicht noch weiter zu belasten, diesen wie alle neuen Anträge ablehnen. Die Frage ist eine Kulturfrage, gehört aber nicht in die Verfassung. Abg. Dr. Kölsch (D. N.): Gerade die jetzige Zeit der Revolution ist der ungeeignete Zeitpunkt, die Todesstrafe abzuschaffen. (Anruhe und Lärm v. d. Unabh.). Damit schließt die Besprechung. Der sozialdemokratische Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe wird hierauf in namentlicher Abstimmung bei zwei Stimmenmehrheiten mit 154 gegen 129 Stimmen abgelehnt.

Artikel 117 spricht vom Recht der freien Meinungsäußerung und bestimmt dann weiter: „Eine Zensur findet nicht statt, doch können für Lichtspiele durch Gesetz abweichende Bestimmungen getroffen werden. Auch sind zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur sowie zum Schutze der Jugend bei öffentlichen Schaupielen und Darstellungen gesetzliche Maßnahmen zulässig.“ Ein demokratischer Antrag will die Möglichkeit einer Zensur beseitigen. Ein unabhängiger Antrag will ebenfalls die Zensur beseitigen. Abg. Kuchel (Dem.): Mein Antrag will den letzten Rest der Zensur, nämlich die Möglichkeit einer Zensur, beseitigen und damit die Verfassung entlasten. Abg. Oberhagen (D. N.): Der Menschheit ganzer Jammer saßt einen an, wenn man bedenkt, was dem deutschen Volke durch die Filmindustrie für seine Erziehungshunden getan wird.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung kommt es zunächst zwischen dem Abg. Cohn (Unabh.) und Präsident Fehrenbach zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Abg. Cohn erklärt: Namentlich in der letzten Zeit hat es der Präsident uns gegenüber an Objektivität fehlen lassen. (Großer Lärm im ganzen Saale.) Präsident Fehrenbach: Bei dieser Bemerkung haben Sie nicht

den geringsten Anlaß. (Beif. Beifall bei einem großen Teile des Hauses. Zurufe der Unabhängigen: Wir lassen uns das nicht mehr gefallen!) Abg. Cohn (Unabh.) macht dann sachliche Ausführungen. Anbaurnde Schlussrede. Abg. Gaußmann (Dem.): Der Antrag der Unabhängigen ist an sich vernünftig, aber in die Verfassung gehört er nicht. Die agitatorische Betätigung der Unabhängigen bedeutet einen Schaden für das ganze Gesetzgebungswerk. (Beif. Beifall, Lärmender Widerspruch v. d. Unabh.) Ministerpräsident Bauer wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Dr. Cohn über das Verhalten eines Korruptionsfonds des Reichspräsidenten zur Unterstützung der Filmindustrie. Der Artikel 117 wird unter Ablehnung aller Änderungsanträge in der Fassung des Entwurfes angenommen. Während der Abstimmung tritt plötzlich ein Besucher des dritten Rangens an die Brüstung und wirft ein großes Paket Flugblätter und graue Karten in den Saal. Es entsteht große Anruhe. Auf den Flugblättern steht: „Dagegensten gegen Weimar“, auf den grauen Karten wird die Antikrist des Oberbogens angeblättert.

Über den 2. Abschnitt der Grundrechte, der das Gemeinwohl behandelt, berichtet Abg. Becherle (N.): Artikel 118 stellt die Ehe als Grundlage des deutschen Familienlebens unter den Schutz der Verfassung und erklärt die Gründung, Weiterhaltung und soziale Förderung der Familie als Aufgabe der Gesetzgebungspolitik des Staates und der Gemeinden. Kinderreiche Familien haben Anspruch auf ausreichende Fürsorge.

Nach Artikel 119 ist die Erziehung des Nachwuchses Pflicht und Recht der Eltern, über deren Betätigung die staatliche Gemeinschaft wacht. Dazu liegen verschiedene demokratische, sozialdemokratische und unabhängige Anträge vor, die sich vor allem mit der Stellung des unehelichen Kindes befassen. Außerdem liegt eine Entschließung des Ausschusses vor, die Regierung möge einen Gesetzentwurf vorlegen, der die rechtliche und soziale Stellung des unehelichen Kindes in gerechter Weise neu regelt. Nach längerer Besprechung der Anträge vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Donnerstag: Verfassung.

Eine Anfrage wegen des drohenden Erntekrisis. Der Abgeordnete Dr. Rittmann (D. Sp.) brachte in der Nationalversammlung eine Anfrage ein, welche Maßnahmen die Regierung getroffen habe, um den drohenden Erntekrisis zu begegnen und die Ernährung der Ernte und damit die Ernährung unseres Volkes sicherzustellen.

Wilson's „Freiheit“.

Herr Woodrow Wilson, der Begründer des fragwürdigen Völkerverbundes und Abolier des noch fragwürdigeren Selbstbestimmungsrechtes der Nationen, muß seit seiner Niederlage nach dem Bande des Sternbanners sich alle Mühe geben, den widerspenstigen Völkern des Vorgesages seines Friedenswertes schmackhaft zu machen. Wie mit seinen berühmten 14 Punkten, so kommt es ihm auch in seiner Agitation durchaus nicht auf Glaubhaftigkeit und Ehrlichkeit an, sondern vielmehr auf die Ueberzeugung seiner

Städtischer Kirschverkauf.

Die uns durch die Landesstelle für Gemüse und Obst zugewiesenen Kirsch sollen auf Abschnitt K der roten Lebensmittelkarte in der Stadtgärtnerei an der Jahnamündung abgegeben werden.

Es werden zunächst geliefert am Freitag, den 18. Juli 1919 mit je 1/2 Pfund:

Nr. 1-500,	nachmittags 2-3 Uhr,
Nr. 501-1000,	3-4 "
Nr. 1001-1500,	4-5 "
Nr. 1501-2000,	5-6 "

am Sonnabend, den 19. Juli 1919:

Nr. 2001-2500,	nachmittags 1-2 Uhr,
Nr. 2501-3000,	2-3 "
Nr. 3001-3500,	3-4 "

Der Preis beträgt für 1/2 Pfund 20 Pfa., für 1 Pfund 75 Pfa. Es wird gebeten, zur Ermöglichung schneller Abfertigung passendes Geld mitzubringen.

Weitere Ausgaben erfolgen nach Einang neuer Kirsch.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. Juli 1919.

Fnd.

Freitag, den 18. Juli 1919, nachmittags 2-4 Uhr, findet in der Volkshaus die Ausgabe der Kartoffelersatzkarten statt. Anspruch auf diese Karten haben nur die Personen, die im Besitze der jetzt gültigen Wochenkartoffelkarten sind.

Die Belieferung der Karten erfolgt nur in nachstehend verzeichneten Geschäften:

- Oskar Würmlich, Schützenstraße,
- Gerhard Grünberg, Ulmstraße,
- Consumverein,
- Ernst Schäfer, Nachl.,
- Eduard Müller, Klösterstraße und
- Paul Köchel, Nachl., Kaiser-Franz-Joseph-Straße.

Der Zeitpunkt der Belieferung selbst wird vom Kommunalverband Großhain noch bekannt gegeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. Juli 1919.

Pferdefleisch-Verkauf bei Herrn Albert Wehlhorn

am Freitag, den 18. Juli nachmittags von 1-3 Uhr auf die Nummern 576-675 der weißen Aufweistafel.

Gröba (Elbe), am 16. Juli 1919.

Der Gemeindevorstand.

Warnung.

In der Gemeinde Gröba nehmen die Felddiebstähle in erschreckender Weise zu. Weiter werden in rücksichtsloser Weise Obstbäume beschädigt und von den Kirschbäumen die zum Teil noch grünen Kirsch entwendet.

Wir warnen hiermit vor der Begehung von Obst- und Felddiebstählen und bemerken, daß wir ausnahmslos mit den schärfsten Mitteln Zwangsverhandlungen anstellen werden. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Die Einwohnerschaft bitten wir aber hierbei, alle ihr bekannt werdenden Zuwiderhandlungen hier zur Meldung zu bringen.

Gröba (Elbe), am 16. Juli 1919.

Der Gemeindevorstand.

Zuhörer, die natürlich sachlich durchaus unbewandert sind und auf Treu und Glauben das für wahr und richtig hinzunehmen müssen, was ihr großer Präsident ihnen erzählt.

Auch im Senat hat Herr Wilson schon mehrfach das Wort ergriffen, um die oppositionellen Senatoren zu jenem Wert zu bekehren. Mit welchen Mitteln er hier arbeitet, läßt recht drastisch die neueste Haager Meldung erkennen, wonach Herr Wilson in seiner jüngsten Rede im Senat erklärte, im Versailles-Friedensvertrag hätte die Freiheit und das Recht gegolten. Die Konferenz habe das Unrecht gutgemacht, das durch die Zentralmächte verübt worden war, sie mußte überdies die unterjochten Völker der Zentralmächte befreien. Diese Auffassung ist von einer bemerkenswerten Originalität, denn es wird selten ein Staatsoberhaupt gegeben haben, das so öffentlich die Wahrheit und den Geist der Geschichte entfeilt, wie hier der Präsident der Vereinigten Staaten. Wie kann man sagen, daß Freiheit und Recht in Versailles gegolten haben, wenn Millionen deutscher Staatsbürger in eine fremde Staatshoheit gezwungen werden und das bitterste Los ihnen beschieden ist — die Entwurzelung aus dem Boden einer alten Stammes- und Kulturgemeinschaft, die Trennung vom Vaterland mit seinen tausendjährigen Tugenden des Geistes und Gemütes. Es ist eine völlige Verleumdung des Geistes der Geschichte, wenn die Abspaltung rein deutscher Landesteile gleichgestellt wird der sogenannten Befreiung der angeblich „unterjochten“ Völker der Mittelmächte. Diese „unterjochten“ Völker haben in Deutschland ein großartiges Herrschaftssystem geknüpft, sie waren gar nicht unterjocht, sondern sind im Laufe einer langwierigen geschichtlichen Entwicklung durch einfache Staatsverträge zu einander gekommen. Sie haben in der westlichen Atmosphäre, im Wachstereich einer gemeinsamen Kultur sich zu großem Wohlstand entwickelt und haben durch ihre dauernde und enge Verbindung mit dem kulturreichen deutschen Element alle Errungenschaften der Technik und Wissenschaften, der ausblühenden Weltwirtschaft sich zu eigen machen können. Es ist außerordentlich fraglich, ob ihnen mit der sogenannten „Befreiung“, die ja doch nur das Werk einiger ehrgeizigen Politiker ist, ein sonderlicher Liebesdienst erwiesen wird. Und was die Polen und Dänen in Deutschland-Preußen betrifft, so sind die Dinge so weltbekannt, daß nur die habereifste Kriegspropaganda die wirtlichste Wahrheit entstellen konnte, wie das preussische Polen nur durch die hingebende und pflichtbewusste Hingabe durch die deutsche Kultur zu einem menschenwürdigen Dasein und dann zu einer achtunggebietenden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sich entfalten konnte. Und in Deutschland wie in Österreich hatten alle Nationalitäten ein durchaus gleiches Maß politischer und persönlicher Verwurgen- und Handlungsfreiheit. In Österreich waren nicht die Deutschen, sondern Polen und Tschechen das ausschlaggebende Element im Parlament, und im Deutschen Reichstag haben und reden unangejochten Polen und Dänen.

Sollte das alles Herr Wilson nicht wissen? O ja, er weiß es schon, aber darauf kommt es nicht an. Die Herren Dittschod und Bobcod und Bancod, die Müller und Walter im amerikanischen Senat, die wissen es nicht, und ihnen flunkert Herr Wilson etwas vor, um sie zu be-

...wird durch die ...

...auf die ...

...die ...

...der ...

Die Lage im Reich.

Der Landarbeiterstreik. Aus Sachsen lauten die Nachrichten über einen streikenden Landarbeiterstreik widersprechend.

Die Streikbewegung in Pommern wächst sich immer mehr zu einer politischen aus.

Seit November ist im ganzen in 12 Kreisen und 56 Distrikten von 1000 bis 6000 Landarbeitern gestreikt worden.

Das Gewerkschaftsstatut der Bauvereine der S. P. D. und die Parteivereine der U. S. P. rufen zum Generalkrieg auf.

In einer Versammlung der Eisenbahner von Stettin wurde beschlossen, sich dem Generalkrieg anzuschließen.

...in ...

...die ...

Die Arbeiter der Reichsbahn sind in der Lage, sich zu verteidigen.

Die Arbeiter der Reichsbahn sind in der Lage, sich zu verteidigen.

Die Arbeiter der Reichsbahn sind in der Lage, sich zu verteidigen.

Die Arbeiter der Reichsbahn sind in der Lage, sich zu verteidigen.

Tagesgeschichte.

Verhandlungen über den Heimtransport der Kriegsgefangenen. In der Frage der Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich fanden, wie der Vertreter der 'Freiheit'.

Schiffslieferungen an die Entente. Nach den Bestimmungen der Waffenstillstandskommission sind bisher von den im Hamburger Hafen liegenden oder in Hamburg beheimateten Schiffen 108 Dampfer mit einem Gesamttonnage von 1.162.521 Nettotonnen an die Entente zur Ablieferung gekommen.

Die Räumung der Obgebiete. Nach Mitteilung der zuständigen militärischen Stelle in Danzig wird die endgültige militärische Räumung der an Polen abzutretenden Gebiete frühestens Ende August oder Anfang September erfolgen.

Die Räumung der Obgebiete. Nach Mitteilung der zuständigen militärischen Stelle in Danzig wird die endgültige militärische Räumung der an Polen abzutretenden Gebiete frühestens Ende August oder Anfang September erfolgen.

Schmidt's Wirtschaftskritik gegen Wilhelm's Finanzpolitik. Der neue Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt hat nachdem er als Nachfolger Wilhelm's nunmehr amtlich bekannt gegeben, eine Gegenkritik gegen die Wirtschaftspolitik abgegeben.

...wird ...

...die ...

...der ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...wird ...

...Theater im Stern...

...Die Schweizer Steinkohlen...

...Die Reichseinkommensteuer...

...Kadeberg...

...Callenberg bei Bitterfeld...

...Stollberg...

...Chemnitz...

...Frauenstein i. G. bei der Bahnkontrollen...

...Kirchberg...

...Meerane...

...Wahlkreis...

...Ketzsch...

...Ketzsch...

...Ketzsch...

Neueste Nachrichten und Telegramme

am 17. Juli 1918.

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Der ...

Berlin. Nach ...

Dresden. Der ...

Berlin. Auf ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

Berlin. Die ...

London. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Bomben. Die ...

Fordernde Liebe.

Roman von Erich Kästner.

55. Fortsetzung.

Wohl du, ich sehe dich...

warten; das lasse ich...

in Verlegenheit sind...

Central-Lichtspiel-Theater Ortha
Spielplan vom 18. Juli:
Ein Schritt vom Wege.
Drama in 4 Akten.

Hotel zum Stern, Mies.
Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr
Schauspiel der Vereinigten Stadttheater Freiberg-Neißen

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen werten Freunden und Bekannten,
sowie einem geehrten Publikum von Mies...

Walzer-Abend
im Schützenhaus
Sonntag, den 19. 7. 1919, abends
von ca. 8 bis 11 Uhr

Anstehende Kartoffeln
am trigonometrischen Signal in Weida, in 24 Parzellen
von je ca. 150 Ruten, werden Sonntag, den 19. Juli,

50 M. Belohnung
erhält derjenige, welcher
Priegelschleibern für 1. Oktober
eine Wohnung in
Rieseritz, Mies, ab. Ums.
nachweist.

Möbl. Zimmer
von Herrn für sofort gesucht.
Offerten unter W A 2008
an das Tagbl. Mies.

Wid. Zimmer
in Herrn für sofort gesucht.
Offerten unter W A 2008
an das Tagbl. Mies.

Wid. Zimmer
in Herrn für sofort gesucht.
Offerten unter W A 2008
an das Tagbl. Mies.

Wid. Zimmer
in Herrn für sofort gesucht.
Offerten unter W A 2008
an das Tagbl. Mies.

Eine Magd
in Alter von 15-18 Jahren
sucht im Juli 1919

kräftiges Mädchen
für Haus und Küche zum
1. August in ein Klubhaus
gesucht.

Gausmädchen
nicht unter 18 Jahren.
Vorzustellen zwischen 9 und
11 Uhr bei Frau Marie Schö-
nert, Rathh. Str. 11, 1. r.

Gausmädchen
Braun, Barockstr.
Ortha b. Mies.

Flotter ebrlicher
Hausdiener
gesucht.
An erst. im Tagbl. Mies.

Pferdewärter,
nur zuverlässiger Mann, bei
freier Station und hohen
Lohn gesucht.

Albert Reihorn,
Pferdebehandlung, Ortha.
Pferdejunge und
1 Tagelöhner
gesucht.

Bestbezüge
Prima weiß mit Kante
Stück 20 u. 25 Mk.
Schonertlicher
Stück 1.50
solange Vorrat.
Emil Försler
Hauptstr. gegenüb. Apotheke.

Spulapparate
Spülmaschinen, Unter-
lagen, Borstbürsten, Leib-
binden, Monatskur u. alle
sonstigen
Summwaren.
Anfrage erbeten. Damen-
bedien. durch meine Frau.
H. F. Försler, Dresden, Am
See 27, nahe Hauptbahnhof.

Pferdejunge
sofort gesucht
Wohr Nr. 25c.
Wer erteilt in Herrn
Unterricht
in neuzeitlichen Tänzen?
Offerten unter T A 2004
an das Tagbl. Mies erbeten.

Wirtschaft
mit Obstgeschäft in Mies
bei Standort soll ertheilungs-
halber verkauft werden.
Kuhbares Land: reichlich.
8 Acker. Auskunft bei
Rechtsanwalt Schmidt
Dresden.

Junge Kaninchen
u. Gänse (30 M.) zu verkaufen
Rieseritz, Hauptstr. 26, 1. r.
Eine neuwehende Siegel
zu verkaufen in
Weida, Am Anger Nr. 6.

Zu kaufen gesucht
3-8 Tage alte Hühnerküken.
Ortha, Marktstr. 7.

Graugrüner Willermantel
neu, sofort zu kaufen gesucht.
Angeb. m. Preis u. V A 2008
an das Tagbl. Mies erbeten.

Guterhaltenes Sofa
steht preiswert zum Verkauf
im Gasthof Mieswitz.
Sprechzeit vorm. 8-9 und
nachm. 4-5.

Guterhaltenes Sofa
steht preiswert zum Verkauf
im Gasthof Mieswitz.
Sprechzeit vorm. 8-9 und
nachm. 4-5.

Better
zu verkaufen
Poppitzer Str. 27, 1. r.
Wid. Zimmer
Wid. Zimmer
Wid. Zimmer

Die Verlobung ihrer Kinder
Dora und Curt geben nur hier-
durch bekannt
Guts- und Gasthofbesitzer
Moritz Hennig und Frau
Anna geb. Kühne

Private Florens Richter
und Frau Martha geb. Zschecho:
Poppitz b. Mies
Mittelwitz b. Lommatzsch
Mittelwitz b. Lommatzsch
im Juli 1919.

Vereinsnachrichten
Rath. S. Wandere. Sonntag 4 Uhr Versammlung.
R. S. E. 10. Sonntag, den 20. 7. 19, nachm. 1/2 2 Uhr im
Schützenhaus Generalversammlung. Neuwahlen usw.
Ercheinen dringend nötig.

Einheitsverband der Kriegsschädigten Deutschlands
Ordnertruppe Mies und Umg.
Geschäftshalle: Ortha (Eldr), Weststraße 101L.
Sonntag, den 19. Juli, abends 7/8 Uhr im Gasthof
zum Kaiser, Ortha

Gesangverein „Froh Lied“ Poppitz.
Unser diesjähriges
Sommer- und Kinderfest
bestehend in Gartenkonzert, Weidfesten, Scheibenschießen
und versch. Kinderbelohnungen, findet Sonntag, den
20. d. M., von nachm. 1/2 2 Uhr an im Gasthof zur Linde
in Poppitz statt. Abends von 8 Uhr an
feiner Ball im Gasthof Mergendorf.
Gäste herzlich willkommen.
Ergebenst ladet ein der Gesamtvorstand.
NB. Freitag abend Singstunde.

Öffentliche Versammlung
im Gasthof zu Weida
Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr.
Bericht und Aussprache über die Tätigkeit des Krieg-
s-Hilfsauschusses. Alle Männer und Frauen der Gemeinde
ladet dazu ein der Vorstand.

Einladung
zu einer
Mitgliederversammlung der Konfirmandenpartei
Ortha und Umg. (e. G.)
Donnerstag, den 24. Juli 1919, nachm. 8 Uhr
im „Thüringer Hof“ in Ortha.

Arena Cäsar Belli, Schützen-
platz.
Dank- u. Abschiedsvorstellung
mit Gratis-Geschenkverteilung.
Jede bezahlende Person erhält eine Gratisnummer.
Gesungene 30 Strophen.
Um zahlreichen Besuch bittet
die Direktion.

Gasthof Jahnishausen.
Sonntag, den 20. Juli
großes Garten-Konzert und Ball.
Leitung: Herr Obermusikmeister Bassinger.
Anfang 4 Uhr.
Stierzu ladet ganz ergebenst ein
R. Geise.

Die glückliche Geburt eines gesunden und
kräftigen Säuglings zeigen hoch erfreut an
Oskar Runge und Frau
Gertrud geb. Feise
i. B. Dresden, Wein-Röntgen Prof. Dr. Richter
Eisenstraße 40,
Rieseritz, 14. 7. 19.

Meine Verlobung mit
Fräulein Dora Hennig
behere ich mich anzukündigen.
Curt Richter,
Gutsbesitzer.
Mittelwitz b. Lommatzsch

Die Verlobung ihrer Kinder
Dora und Curt geben nur hier-
durch bekannt
Guts- und Gasthofbesitzer
Moritz Hennig und Frau
Anna geb. Kühne

Private Florens Richter
und Frau Martha geb. Zschecho:
Poppitz b. Mies
Mittelwitz b. Lommatzsch
Mittelwitz b. Lommatzsch
im Juli 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder
Dora und Curt geben nur hier-
durch bekannt
Guts- und Gasthofbesitzer
Moritz Hennig und Frau
Anna geb. Kühne

Beherzig das Wort „Gut
gekauft ist halb verkauft“.
Sorgt also bei Euren Kleinen
für gesunde Zähne, die man
durch Einnehmen der Zahn-
nahrung „Dental“ erhält.
Ausführende Drogerien erhalten
Sie umsonst in Ihres
Knotens ober Drogerie.

Zu verkaufen:
1 Halb-Jahres u. Frd.-Ber.
1 Sommer-Überzieher für
mittl. Fig. 1 Winter-Over-
Coat 50, neu, 1 grauer An-
zug und 1 klein. Gese mit
Schuhe, wie neu, i. mittl. Größe
Fig. Form. v. 8-12 Uhr.
Ortha, Schulstr. 9, 2. r.
Ein fast neuer Damenbus
billig zu verkaufen. Näheres
im Anzeiger Mies.

Stroh kauft
sofort
jede
Wenge
P. Fr. Kühle,
Posthalterei Riesa,
Schillerstraße 7a.
Wintergersten-
Stroh

3 Zentner M. 5.50 hat ab-
zugeben in Seerhausen und
an der Gropsther Feldscheune
Rittergut Seerhausen.

Wiesenheu,
fein laures, verkauft Waggon-
ladungen nach all. Stationen
G. Witzbach, Glaubitz.

Birken- u. Niesernholz
starkes, verkauft
G. Witzbach, Glaubitz.

Größere Posten
Emaille
in prima blau
grau, braun
eingetroffen.
H. Soley.

Der beliebte kleine
Taschenfahrplan
mit Eisenbahnfahrplan
gültig ab 9. Juli 1919
ist für 10 Pf.
wieder zu haben im
Rieser Tageblatt,
Goethestraße 59.

Alle Sorten
Handkeffel
am Lager. H. Soley.
Damenkleider u. Blusen.
Kinderkleidchen
sowie Handstickerellen
u. modern nach Muster aus-
geführt. Etickelbe in versch.
Farben vorhanden.

Frau v. Schwartz
i. B. b. Herrn Schmiedemstr.
Fischer, Reitbahn.

Karotten, Kohlrabipflanzen
empfehlen
Gärtnerei Ranaubera.
Verkaufe täglich
junge Karotten.
Schäfer, Glaubitz.

Empfehle
N. neue saure Gurken
Feldbeeren
Rirschen
Feigen, frisch eingetroffen
Nähren, Kohlrabi
Staudensalat
Schäfer, Glaubitz.

Georg Schneider,
Raiser-Franz-Joseph-Str. 3a.
Freibank Riesa.
Sonntag Verkauf von
Rind- und Schweinefleisch
(2.50 bez. 2.-) an Posten-
woche 301 bis Schluß 8 bis
9 Uhr Kronprinz 1-200.

Bäcker-Jungung.
Die Freitag angelegte
Casselerbrotmischung
findet nicht statt. W. Berg.
Die heutige Nr. umfasst
1 Seiten.